

Stadtparlament

Motion

Postulat

Interpellation

schriftliche Beantwortung

Stadtkanzlei 9201 Gossau

Eingereicht von: *Pahid Selwiler*

Original an

Kopie an

E - 5. Feb. 2002

Titel:

Dringliche Interpellation Mobilität in Gossau

Text:

Reg. Nr.

GEKO Nr.

Konto Nr.

Das tragische Ereignis vom Tode einer jungen Velofahrerin hat es uns einmal mehr vor Augen geführt. Das Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer auf unseren Strassen birgt grosse Gefahren. Auch wenn sich glücklicherweise nur selten Unfälle mit tödlichem Ausgang ereignen, frage ich mich, ob wir unsere Strassen nicht sicherer machen können. Dabei ist das Problem sehr vielschichtig. Neben der Unfallgefahr geht es auch um Wohnqualität und Zeitverlust im Stau.

Auf der einen Seite sind dies die knapp 8% des Verkehrs, die von Lastwagen verursacht werden. Unfälle mit Lastwagen sind rasch viel ernster in den Folgen. Auch sind diese Brummer von Seiten der Lärmbelastung viel störender als die anderen Verkehrsteilnehmer. Mit einer Lösung des Lastwagenproblems lösen wir aber nur weniger als 8% unseres Verkehrsproblems. Wir müssen auch den hausgemachten und den Transit PW-Verkehr reduzieren. Da er in seiner Menge unsere Luftqualität ebenfalls sehr stark beeinträchtigt, für Smog mitverantwortlich ist, in der Summe ebenfalls eine grosse Lärmbelastung bringt und immer wieder verantwortlich für Verletzungen bei Unfällen ist. So stellt sich unweigerlich die Frage nach der Sicherheit des Langsamverkehrs. Wird da genügend getan? Wie können wir für ihn das bestmögliche herausholen? Da gibt es verschiedene Ansatzpunkte: Trennung der verschiedenen Verkehrsträger mit mehr Velowegen, für jeden genügend Platz auf den Strassen schaffen, den Strassenunterhalt optimieren (Schneeräumung, Ausleuchtung der Strassen), den motorisierten Verkehr reduzieren, den Langsamverkehr an Ampeln privilegieren oder Sperrzeiten für den motorisierten Verkehr einführen. Ich denke, jeder hat da noch eine Menge eigener Vorschläge. So interessieren mich die Denk- und Planungsansätze des Stadtrates, was er in dieser Richtung zu tun gedenkt.

1. Gibt es nach der Verabschiedung der Leitsätze mit den darin enthaltenen Verkehrszielen Sofortmassnahmen, die in den nächsten Wochen realisiert werden? Wenn ja, welche?
2. Welche Arbeiten laufen zur Zeit in der Verwaltung und im Stadtrat, um mittelfristig das Verkehrsproblem ganzheitlich (Lastwagenverkehr, PW-Verkehr und Langsamverkehr) in den Griff zu bekommen und einer Lösung zuzuführen?
3. Welche Unterstützung aus dem Parlament wäre für den Stadtrat hilfreich, um seine Position in den Verhandlungen mit Kanton, Nachbargemeinden, der Industrie und den individuellen Verkehrsteilnehmern zu stärken?
4. Welche Begehren werden bis zum 31. März 2002 für das Strassenbauprogramm 2004-2008 an den Kanton gestellt?

Ich beantrage, die Interpellation als dringlich zu erklären.

Datum: 5.2.02

Unterschrift:

*P. Selwiler*